Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **19 (1917)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gefl. abtrennen, ausfüllen und bis Mittwoch den 21. November 1917 an das Sekretariat des B. L. V. einsenden.

Resolution.

Die am 17. November 1917 im ..... zu ..... und von ..... Lehrern und Lehrerinnen aller Schulstufen besuchte Versammlung der Sektion ..... des Bernischen Lehrervereins genehmigt nach Anhörung eines Referates von ..... und gewalteter Diskussion mit ..... gegen ..... Stimmen folgende Resolution:

Die Sektion ..... des Bernischen Lehrervereins,

in Anbetracht:

1. der fortwährenden Preissteigerung sämtlicher Bedarfsartikel, durch die alle Festbesoldeten der Gefahr einer wirtschaftlichen Katastrophe ausgesetzt werden;

2. der Tatsache, dass die Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen an den bernischen Primar- und Mittelschulen viel zu niedrig sind und der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Lehrerstandes in keiner Weise entsprechen,

beschliesst:

1. Die Eingabe des Kantonalvorstandes des Bernischen Lehrervereins an den Grossen Rat des Kantons Bern betreffend Ausrichtung allgemeiner Teurungszulagen an die Lehrerschaft wird lebhaft begrüsst und der Kantonalvorstand ersucht, mit aller Energie an diesem Prinzip festzuhalten.
2. Die in der Eingabe des Kantonalvorstandes geforderten staatlichen Zulagen von Fr. 600 für Verheiratete und Fr. 400 für Ledige sind als das Minimum dessen zu betrachten, was der Staat Bern zur Linderung der Notlage seiner Lehrer und Lehrerinnen leisten sollte.

Im fernern begrüsst die Versammlung die Motion Mühlethaler betreffend Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes von 1909. Sie verdankt sowohl Herrn Mühlethaler als auch den Herren König und Zumbach ihre im Dienste der Lehrerschaft geleistete parlamentarische Arbeit und ersucht sie, ihrerseits die Eingabe des Kantonalvorstandes bei den Behörden kräftig zu unterstützen.

Namens der Sektion .....
des Bernischen Lehrervereins,

Der Präsident: *Der Sekretär:*

....

Feuille à détacher et à retourner, dûment remplie, au Secrétariat du B. L. V. jusqu'à mercredi, 21 novembre 1917.

Résolution.

L'assemblée de la Section de ..... du B. L. V., composée d'instituteurs et d'institutrices de tous les degrés scolaires, tenue le 17 novembre 1917 à (local) ..... à (localité) ....., approuve, après avoir entendu le rapport de .... et ensuite des délibérations qui en résultèrent, la résolution suivante par ..... voix contre ..... voix:

La Section de ..... de la Société des Instituteurs bernois,

considérant:

1° la hausse continuelle des prix des articles de première nécessité qui menace d'une catastrophe économique tous les salariés à traitement fixe;

2° le fait que les traitements des instituteurs et institutrices aux écoles bernoises primaires et moyennes sont trop petits et ne répondent pas du tout à l'importance de la position du maître d'école au point de vue de l'économie nationale,

décide:

1° d'adresser au Grand Conseil du canton de Berne la requête du Comité central de la Société des Instituteurs bernois touchant les allocations générales de renchérissement à verser au corps enseignant, et de prier le Comité central d'adhérer de toute son énergie à ce principe;

2° de considérer les allocations de fr. 600 pour mariés et de fr. 400 pour célibataires réclamées par la requête du Comité central comme le minimum de ce qui devrait incomber à l'Etat de Berne pour adoucir la situation désespérée du personnel enseignant.

En outre, l'assemblée salue la motion Mühlethaler relative à la revision de la loi de 1909 sur le traitement des instituteurs. Elle remercie MM. les députés Mühlethaler, König et Zumbach des services rendus au corps enseignant par leur activité au sein du Grand Conseil et les prie d'appuyer fortement, de leur côté, auprès des autorités, la requête du Comité central.

Au nom de la Section de .....
de la Société des Instituteurs bernois:

Le président, *Le secrétaire,*

....

Bernischer Lehrerverein
SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

SEKRETARIAT
BERN, Passage von Werdt 2, II
Spitalgasse-Neuengasse — Telephon 3416

Bern, den 29. Juni 1918.

An die Schweizerische Landesbibliothek,

B E R N .

Es sind im Jahrgang 1917/18 tatsächlich nur 6 Nummern unseres Korrespondenzblattes erschienen. Bei Herausgabe des fraglichen Bulletins hatten wir die Absicht, eine siebente Nummer erscheinen zu lassen. Infolge verschiedener Umstände wurde die Herausgabe dieser Nummer dann nicht vorgenommen.

Mit Hochachtung !